

Ihr Kontakt zu uns

| | | |
|----------------|--------------------------------|-------------------|
| Web: | www.MiteinanderFuerUganda.de | |
| Mail: | MiteinanderFuerUganda@yahoo.de | |
| Vorsitz: | Marliese Arns | Tel. 02131 779760 |
| Finanzen: | Clemens Feldmann | Tel. 0177 7633366 |
| Patenschaften: | Anja Mecking | Tel. 02131 276425 |



Miteinander für Uganda e.V. - c/o Arns, Dürerstr. 15a, 41466 Neuss

Neuss im November 2012

Liebe Paten,
liebe Spender und Sponsoren,
liebe Freunde und Interessierte!

Auch in diesem Jahr haben wir vom Verein *Miteinander für Uganda* unsere Arbeit nicht ruhen lassen, wir *möchten* uns zum Jahresende noch einmal ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Unterstützung bedanken und einen Überblick über die Arbeit in 2012 geben.

In unserem Patenschaftsprogramm hat es in diesem Jahr einige Neuerungen gegeben. Neben den 150 Schulpatenschaften können nun auch Studenten, Auszubildende und Familien in Form von Patenschaften unterstützt werden.

Diese Erweiterungen unseres Programms wurden zum einen erforderlich, weil unsere Patenkinder älter werden. Immer mehr Kinder verlassen die Schule und wechseln in die Berufsausbildung. Wir haben uns dieser neuen Verantwortung gestellt und daher die Ausbildungs- und Studienpatenschaften geschaffen. Die Kosten für eine qualifizierte Berufsausbildung oder ein Studium liegen in Uganda zwischen 800 € und 1.000 € im Jahr, aus diesem Grund werden sie in der Regel von mehreren Paten getragen.

Zum anderen treffen wir bei unseren regelmäßigen Hausbesuchen der Patenkinder immer wieder auf Familien in äußerster Armut, die auf eine zusätzliche Hilfe zur Sicherung ihrer Existenz angewiesen sind. Es handelt sich hierbei zum Beispiel um Familien, die kein eigenes Land besitzen. Sie leben von Gelegenheitsjobs und Almosen, oft haben sie nicht genug zu essen. Aber es sind auch Großeltern betroffen, die bedingt durch ihr Alter kaum noch in der Lage sind, für die bei ihnen lebenden Enkelkinder zu sorgen. Durch die neuen Familienpatenschaften erhalten diese Familien monatlich eine finanzielle Unterstützung, so dass sich ihre Lebensqualität deutlich verbessert.



Während der Aufenthalte von Vereinsmitgliedern in Mutolere haben wir einen Schwerpunkt unserer Arbeit auf den Austausch mit den Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen gelegt. In diesem Rahmen gab es im Februar und im Oktober Gesprächsrunden mit den Patenkindern. In Kleingruppen wurde über die schulischen Leistungen, Möglichkeiten zur Verbesserung der Noten sowie die realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten gesprochen. Zudem wurden verschiedene Möglichkeiten der Ausbildung als Alternative zu Schule und Studium aufgezeigt.

Wir freuen uns darüber, dass es bei 150 Patenkindern, von denen immer mehr in die Pubertät kommen, nur in Einzelfällen Probleme gibt. Die meisten Kinder durchlaufen ihre Schulzeit völlig problemlos! Wir dürfen allerdings nicht vergessen, dass es sich bei allen Patenkindern um Waisen aus ärmsten Verhältnissen handelt, von denen viele in ihrem jungen Leben bereits traumatische Erfahrungen machen mussten. Für diese Kinder ist ein guter Schulabschluss nur schwer zu erreichen. Dennoch werden in diesem Jahr alle Schüler der 7. Klasse den Übergang von der Grundschule an die weiterführende Schule schaffen, ein Schüler wird nach dem Abitur ein Studium beginnen, und ein junger Mann hat gerade sein Krankenpflegeexamen absolviert und mit der Arbeit am St. Francis Hospital begonnen.

Neben den Patenschaften konnten wir durch Ihre großzügigen Spenden auch die folgenden Projekte finanzieren und umsetzen:

Im Frühjahr wurde der erste Bauabschnitt der neuen Geburtsstation am St. Francis Hospital eingeweiht. Zurzeit werden die alten maroden Räumlichkeiten kernsaniert, und parallel wird eine zweite Erweiterung für die viel zu kleine Station geschaffen. Bis zur endgültigen Fertigstellung liegt noch eine arbeitsreiche Zeit vor uns, und wir hoffen, dass wir weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen dürfen. Nach der Errichtung der Kinderklinik durch *Miteinander für Uganda* wird nun mit der Sanierung und Erweiterung der Geburtsstation ein weiterer entscheidender Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in der Region geleistet.



Das 2011 eröffnete Vocational Center bietet Jugendlichen die Möglichkeit zu einer handwerklichen Ausbildung. Seit diesem Jahr gibt es neben der Schreiner- und der Maurerlehre auch die Möglichkeit, das Schneiderhandwerk zu lernen. Insgesamt werden am Vocational Center zurzeit elf Jungen und vier Mädchen ausgebildet. Einen einjährigen Praxiskurs zum Schreiner bzw. Maurer haben bereits sechs Schüler erfolgreich beendet; alle haben nach dem Abschluss eine Arbeit gefunden. Neben den einjährigen Praxiskursen werden

auch zwei- und dreijährige zertifizierte Ausbildungen angeboten. Ab 2013 werden für 30 Schülerinnen und Schüler Unterkünfte zur Verfügung stehen, so dass auch Jugendliche aus größerer Entfernung eine Ausbildung beginnen können. Wir hoffen, dass nun alle Weichen für eine erfolgreiche Zukunft des Ausbildungszentrums gestellt sind.

In dem vor vier Jahren eingerichteten Computerlabor an der St. Paul's Secondary School für Jungen wurden in diesem Jahr erstmals O-Level Examen (Klasse 11, Realschulabschluss) im Fach Informatik absolviert. Sowohl im Unterricht wie auch im Computerclub wird das Labor sehr rege genutzt. Außerdem haben wir nun auch die St. Gertrude's Secondary School für Mädchen mit drei neuen Computern und einem Beamer unterstützt. Zum festen Bestandteil der Herbstreise sind auch die Computerseminare für Lehrer der verschiedenen Schulen in Mutolere geworden; in kleinen Gruppen wurden in diesem Jahr ganz gezielt in verschiedenen Themen

geschult. An allen von uns betreuten Schulen können nun die Lehrer fehlendes Unterrichtsmaterial durch Inhalte aus dem Internet ersetzen. Erstmals wurde von uns auch eine Fortbildung in den Bereichen Geographie und Didaktik durchgeführt, die von Lehrern aus sechs verschiedenen Schulen dankbar angenommen wurde.

45 Kinder, Lehrer und Krankenhausmitarbeiter haben eine speziell ihren Bedürfnissen angepasste Brille erhalten. Die Refraktionierung erfolgte durch einen mitreisenden Optiker vor Ort, die Anfertigung der Brillen durch deutsche Optiker, die weder Material noch Arbeitszeit berechneten.



All diese Arbeit könnten wir ohne die Unterstützung unserer örtlichen Ansprechpartner nicht leisten. Sie sorgen auch zwischen unseren Aufenthalten in Mutolere für einen guten Fortgang unserer Projekte. Aus diesem Grund möchten wir ihren Einsatz an dieser Stelle offiziell würdigen.

Wir sagen „Wakozee“ (Danke) an alle, die durch ihre Spenden und ihre Unterstützung geholfen haben. Sie alle haben einen wichtigen Beitrag geleistet, die Situation der Menschen – vor allem der Kinder – in Mutolere nachhaltig zu verbessern.

Wir hoffen, dass wir für die Menschen in Uganda auch im nächsten Jahr auf Ihre Hilfe zählen dürfen; dies auch mit Blick auf den nahegelegenen Bürgerkrieg im Kongo, der viele Flüchtlinge über die Grenze ins sichere Uganda nach Kisoro und auch Mutolere treibt und zusätzliche Sorgen bereitet.

Sollten Sie Fragen, Anregungen, Lob oder Kritik an unserer Arbeit haben, freuen wir uns über eine Nachricht.

Gerne würden wir die Verwaltungskosten möglichst gering halten, damit weiterhin 100% der Spendengelder direkt in die Projekte fließen können. Es wäre nett, wenn Sie uns dabei helfen und uns Ihre Mailadresse mitteilen würden. Sie erhalten über diesen Weg zweimal im Jahr einen Bericht über unsere Arbeit sowie wichtige Informationen, die Ihre Patenkinder betreffen. Schreiben Sie uns einfach eine kurze Nachricht an MiteinanderFuerUganda@yahoo.de. Selbstverständlich werden wir Ihre Adresse nur intern nutzen und nicht an Dritte weitergeben.

„Ngahoo“ – bis bald

Ihr *Miteinander für Uganda* Team